

## Nordkorea: Wandel oder Eskalation?

Im Jahr 2011 übernahm Kim Jong Un die Macht in Nordkorea. Er kündigte unter anderem an, die Teilung Koreas überwinden zu wollen. Auch die seit Dezember 2012 amtierende Präsidentin Südkoreas Park Geun Hye setzt sich für eine Annäherung an Nordkorea ein. Anfang 2013 startete Nordkorea jedoch einen Atomwaffentest und kündigt den Nichtangriffspakt mit Südkorea auf.

### Die Teilung Koreas

Anfang des 20. Jahrhunderts war Korea unter japanischer Herrschaft. Nach der Kapitulation Japans im Zweiten Weltkrieg wurde das Land im Norden von sowjetischen, im Süden von US-amerikanischen Truppen besetzt. 1948 erklärte sich sowohl die südliche Republik Korea, als auch die nördliche Demokratische Volksrepublik Korea für unabhängig. Im Koreakrieg von 1950 bis 1953 wurde Nordkorea von der Volksrepublik China unterstützt, Südkorea von UN-Truppen und den USA. Der Waffenstillstand von 1953 zementiert die Teilung Koreas bis heute.

### Länderdaten im Vergleich

Nordkorea (Demokratische Volksrepublik Korea)	Südkorea (Republik Korea)
Fläche: 122.762 km <sup>2</sup>	Fläche: 99.720 km <sup>2</sup>
Hauptstadt: Pjöngjang (rund 2,5 Millionen Einwohner)	Hauptstadt: Seoul (10,53 Millionen Einwohner)
Einwohner: rund 24 Millionen	Einwohner: 50 Millionen
Bruttoinlandsprodukt (BIP): 28 Milliarden US-Dollar*	Bruttoinlandsprodukt (BIP): 1.164 Milliarden US-Dollar (2011)
BIP pro Kopf: rund 2.250 US-Dollar*	BIP pro Kopf: 23.749 US-Dollar (2010)

nach: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) > Außen- und Europapolitik > Länderinformationen > „Nordkorea“ (Stand: Oktober 2012), „Südkorea“ (Stand: Februar 2013)

\* Schätzung der südkoreanischen Bank of Korea, 2011

**Plenum:** Beschreiben Sie anhand der Daten die Unterschiede zwischen Nord- und Südkorea.

### Politisches System Nordkoreas

**Regierungsform:** „Sozialistische Volksdemokratie“, dominante Machtstellung der Kim-Dynastie, des Militärs und der Sicherheitskräfte

**Staatsoberhaupt:** Kim Il Sung (gestorben 1994) ist seit 1998 nach Verfassungsänderung „Ewiger Präsident“. Sein Sohn Kim Jong Il folgte ihm als Staatsführer, nach dessen Tod 2011 der Enkel Kim Jong Un.

**Parlament:** „Oberste Volksversammlung“ mit einer Kammer und 687 Sitzen. Wahlen finden alle fünf Jahre statt. Mangels politischer Opposition kann nur für oder gegen die regierenden Blockparteien gestimmt werden, die eine Zustimmung von 100 Prozent erhalten.

**Regierungsparteien:** Die Partei der Arbeit Koreas, die Koreanische Sozialdemokratische Partei (KSDP) und die Partei der Jungen Freunde der Chondo-Religion (Blockparteien) bilden eine „Einheitsfront“.

nach: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) > Außen- und Europapolitik > Länderinformationen > „Nordkorea“, „Südkorea“

**Plenum:** Erläutern Sie, inwiefern auf das politische System Nordkoreas die Begriffe „real existierender Sozialismus“, „Erfolge“ und „Diktatur“ zutreffen. Fügen Sie gegebenenfalls weitere Begriffe zur Charakterisierung hinzu und erklären Sie diese ebenfalls.

### Clanstrukturen um Machthaber Kim Jong Un

„(...) Sein Onkel Chang Song Taek ist wohl der wichtigste, er ist der Ehemann von Kim Jong IIs Schwester Kim Kyung Hee, die wiederum im Politbüro der Arbeiterpartei sitzt. Chang galt bisher als die Nummer zwei in der Partei. Der Schwager des toten Diktators könnte künftig als eine Art Regent in Pjöngjang faktisch die Regierungsgeschäfte führen. Und dann ist da noch Generalleutnant Kim Yong Chol, Chef des militärischen Geheimdienstes, ein Hardliner, er soll dem jungen Kim besonders verbunden sein. Der hatte bisher nicht viel Zeit, um seine Seilschaften aufzubauen und abzusichern. Umso erbarmungsloser dürfte nun unter den Führungskadern und Spitzenmilitärs der Kampf um die Gunst des Neuen geführt werden. Diktaturen kennen keine Machtwechsel ohne Machtkämpfe. Und wenn eine einzige Familie, gestützt durch ein paar Clans anderer Revolutionsveteranen, sich in dynastischem Größenwahn einen Staat unterwirft, dann verteidigt sie umso hemmungsloser ihre Beute. Die Angst vor dem Verlust der Macht kann leicht in Aggressivität nach außen umschlagen. Darum ist in ganz Asien die Sorge groß, Nordkorea könne sich, wie so oft, in militärische Abenteuer stürzen.“

Quelle: Matthias Naß: „Ein Clan zum Fürchten. Nordkoreas Kim-Dynastie setzt einen neuen Machthaber ein, und Asien bangt um den Frieden“, [www.zeit.de](http://www.zeit.de), 26. Dezember 2011

**Partnerarbeit/Plenum:** Stellen Sie den Clan um Kim Jong Un in einem Baumdiagramm grafisch dar. Erläutern Sie, warum die Clanstrukturen vor dem Hintergrund der Aspekte zum politischen System und der wirtschaftlichen Situation des Landes (siehe Länderdaten) so brisant sein können.

### Entwicklung des Atomstreits mit Nordkorea

Seit Nordkorea 1994 seinen Austritt aus der Internationalen Atomenergieorganisation erklärt hat, wechseln sich Versprechen, das Atomprogramm zu stoppen, mit neuen Drohungen und weiteren Atomtests ab. Die Vereinten Nationen, die USA, China, Südkorea, Japan und Russland setzen auf Gespräche, scharfe Kritik, Drohungen, Sanktionen oder sichern Wirtschafts- und Nahrungsmittelhilfen zu.

„Eine Lösung wäre ein Neustart in den Beziehungen zwischen Nordkorea und der internationalen Gemeinschaft. ‚Das wäre schwierig und langwierig, scheint derzeit aber die einzige realistische Option zu sein‘, meint Wright. Zwar hätten die USA die Möglichkeit eines Militärschlags gegen Nordkorea ‚nie vom Tisch genommen‘. Doch dass es wirklich dazu komme sei unwahrscheinlich. ‚Die Situation ist ähnlich wie in Iran‘, sagt Wright. ‚Ein Militärschlag könnte das Atomprogramm bestenfalls verlangsamen. Er könnte die Situation aber genauso gut weiter verschärfen.‘“

Quelle: David Wright, Nordkorea-Experte des US-Forscherverbands Union of Concerned Scientists (UCS) im Interview mit Markus Becker: „Atomtest: Nordkorea sprengt Amerikas diplomatische Strategie“, [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), 12. Februar 2013

„Peking hätte Einfluss auf Kim – wenn es denn wollte. Bisher wollte es nicht. Internationalen Sanktionen hatte China zwar zugestimmt, die Versorgung Nordkoreas aber stillschweigend gesichert und die Waffengeschäfte geduldet. Peking missbilligt zwar das Bombenprogramm, Unruhen oder gar einen Kollaps des Regimes aufgrund wirtschaftlicher Not will es aber noch weniger. (...) Man weiß nicht, wie sehr das Regime in Pjöngjang tatsächlich auf Druck aus Peking reagieren würde. Doch es ist an der Zeit es auszuprobieren. Die Chinesen müssen Verantwortung übernehmen für ihren unverantwortlichen Nachbarn.“

Quelle: Reymer Klüver: „Nordkoreas Atomtest: Kim, der Spieler“, [www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de), 12. Februar 2013

**Einzelarbeit/Plenum:** Arbeiten Sie heraus, welche beiden Szenarien für die Lösung des Atomstreits mit Nordkorea in den Zitaten entwickelt werden. Lesen Sie den in der Quelle angegebenen Artikel vollständig und erörtern Sie, ob und warum China Druck auf Nordkorea ausüben könnte.